



Ein Platz für private und kulturelle Veranstaltungen ist mit dem Gartenhof im Botanischen Garten entstanden. Tatkräftig eingesetzt für

dieses neue Kleinod im Grünen der weitläufigen Anlage hat sich der Förderverein. Fotos: Bernhard Pierel

Ein Ort für alle Bielefelder

Neuer Gartenhof am Botanischen Garten eingeweiht

Bielefeld (uj). Am Anfang stand eine Vision: Im Botanischen Garten sollte ein Platz für Feiern und Veranstaltungen entstehen. Nach zweijähriger Planung und Arbeit konnte der neue Gartenhof – ein Treff- und Kulturpunkt inmitten des Bielefelder Pflanzenparadieses – jetzt eingeweiht werden.

»Der neue Gartenhof ist ein Beispiel für das engagierte Arbeiten eines Vereins«, würdigte Bürgermeister Horst Grube das Engagement des Fördervereins »Freunde des Botanischen Gartens«. Der hatte sich unter seinem Vorsitzenden Wolfgang Naggert für den Treffpunkt engagiert. Er soll allen Besuchern offen stehen. Gegen eine Spende kann die an das Fachwerkhaus grenzende Außenanlage von jedermann für private Feiern gemietet werden.

Die architektonische Gestaltung lag in den Händen von Christhard Ehrig, der den Platz – ehemals der Privatgarten des botanischen Gärtners – in zwei Etappen um-

bauen ließ. Dazu wurde die Treppeanlage instand gesetzt und ein behindertengerechter Zugang geschaffen. Oben entstanden eine großzügige, mit Muschelsandstein

belegte Fläche und eine Empore mit Sitzgelegenheiten. Das I-Tüpfelchen bildet ein etwa 25 Quadratmeter großer Pavillon, der für Konzerte und Veranstaltungen jeder Art genutzt werden kann. Umsäumt wird der Gartenhof von Hortensien und Magnolien.

»Entstanden ist der schönste Platz in ganz Bielefeld«, freute sich während einer kleinen Feierstunde Wolfgang Naggert, der allen Sponsoren und Unterstützern seinen Dank aussprach.

Zu Buche schlug der neue Gartenhof im grünen Herzen von Bielefeld mit rund 100 000 Euro, wobei 85 Prozent der Summe durch größere und kleinere Spenden aufgebracht wurde. Die Erd- und Kanalarbeiten leistete der städtische Umweltbetrieb kostenlos.

Wer das kleine Juwel für Feiern und Veranstaltungen nutzt, muss letztendlich nur die Verköstigung der Gäste selbst übernehmen. Denn eine Gastwirtschaft wird es auch in nächster Zukunft im Fachwerkhaus nicht geben.



Sie engagieren sich für den Botanischen Garten (von links): Hans Scholl, Christhard und Eike Ehrig, Horst Grube, Wolfgang Naggert, Rüdiger Ahrend, Christina Methe, Chris Naggert, Wolf-Eberhard Becker, Klaus Kugler-Schuckler und Michael Methe.